

mosaic of nature

schlusskritik phase c

haltung / verantwortung

architektur im jahr 2025 definiert für uns bereits in sich gewissermassen verantwortung zu übernehmen. es ist bedeutend mehr als die adaption von eigenen ideen und grossen visionen in gestalteter bausubstanz. als architekt:innen sehen wir uns in der pflicht, die gesellschaft in baulicher hinsicht zu unterstützen und gemeinschaftlich raum zu gestalten. denn die geschaffenen körper besitzen die macht, die art und weise, wie wir leben, arbeiten und interagieren, zu beeinflussen.

die pflichten der gegenwärtigen architekten unterscheidet sich in vielerlei hinsicht von der verantwortung der vorderen generationen. während vorangegangene architekt:innen in einer zeit gearbeitet haben, in der nachhaltigkeit, der umweltschutz, die soziale vielfalt, die inklusion etc. weniger im fokus standen, sind junge architekt:innen heute mit der dringenden notwendigkeit konfrontiert, nachhaltige und umweltfreundliche gebäude und umgebungen zu entwerfen. dabei ist es zentral, einen weg zu finden, mit welchem der gesellschaft die heutige aufgabenstellung verständlich und glaubhaft vermittelt werden kann.denn eine schöne visualisierung mit viel grünanteil ist mit der heutigen technik schnell generiert – hat aber nicht viel mit dem visuellen versprechen von nachhaltiger bauweise zu tun.

erläuterungsbericht zu städtebaulichem konzept & programmierung

das areal "quartier hard" in langenthal wirft in vielerlei hinsicht – baulich, sozial und wirtschaftlich – diverse fragen auf. schritt für schritt wurden einzelne parzellen an verschiedene unternehmen vergeben. dabei verlor das quartier mit jeder vergebenen parzelle zunehmend an identität.

jeder einzelne, nicht im gesamtkontext geplante gebäudekomplex trägt dazu bei, dass sich das gebiet immer weiter entfremdet. eine gemeinsame vision fehlt, um dem quartier eine klare struktur und ausrichtung zu geben, die durch gemeinsame qualitäten geprägt ist.

die neu gedachte arealentwicklung soll aufzeigen, wie den herkömmlichen ansätzen der arealentwicklung, die häufig von großinvestoren geprägt sind, entgegengewirkt werden kann.

stadtteil hard als gemeinschaft im kontext der autarkie :

durch verschiedene massnahmen an und um bestehende sowie neue gebäude können entscheidende beiträge zu einem autarken leben geleistet werden. die gezielte individuelle zuordnung von flächen in kombination mit einem gemeinsamen übergeordneten konzept ermöglicht die optimale nutzung bislang ungenutzter restflächen.

ein zentraler bestandteil dieses ansatzes ist die integration von vertical farming, das eine schlüsselrolle dabei spielt, den bewohnerinnen und bewohnern des quartiers hard ein weitgehend autarkes leben zu ermöglichen. die lokale produktion von lebensmitteln trägt dabei nicht nur zur selbstversorgung bei, sondern auch zur förderung von nachhaltigkeit und resilienz im gebiet.

verkehrsflächen sollen auf ein minimum reduziert und in ein ganzheitliches, zukunftsorientiertes konzept integriert werden. dadurch wird raum für gemeinschaftlich nutzbare, ökologische und produktive flächen geschaffen, die dem quartier eine neue identität und lebensqualität verleihen.

flexibilität und anpassungsfähigkeit:

der umgang mit dem bestand und neu angesetzten gebäude bietet eine grosse bandbreite an flexiblen möglichkeiten. es soll so viel wie vorhanden optimal genutzt werden. falls anpassungen der baustruktur notwendig sind, sollen diese in die entwicklung integriert werden.

erläuterungsbericht mosaic of nature

die neu gestalteten mosaikflächen im quartier sind ein zentraler bestandteil einer nachhaltigen und autarken zukunft. diese flächen, bewusst an strategischen punkten des quartiers angeordnet, befinden sich dort, wo bestehende bauten, freiflächen und neue gebäude aufeinandertreffen. sie fungieren als knotenpunkte, die sowohl dem autarken anbau als auch der gemeinschaft dienen.

in diesen mosaikflächen wird die idee der autarkie aktiv gelebt: sie bieten raum für den anbau von lebensmitteln, die vor ort von den bewohnerinnen und bewohnern kultiviert und teilweise direkt verkauft werden können. vertical farming und andere innovative landwirtschaftliche techniken spielen dabei eine zentrale rolle. die erzeugten produkte fördern nicht nur die selbstversorgung, sondern stärken auch das bewusstsein für regionale und nachhaltige landwirtschaft.

diese flächen sind jedoch weit mehr als nur orte des anbaus. sie sind bewusst so gestaltet, dass sie für alle alters- und interessengruppen zugänglich und ansprechend sind. neben beeten und anbauflächen bieten sie auch spielbereiche für kinder, interaktionsflächen für soziale begegnungen und gemütliche plätze zum verweilen. dadurch fördern sie den austausch zwischen den bewohnern und schaffen eine lebendige, einladende atmosphäre im quartier.

die gestaltung der mosaikflächen zielt darauf ab, sowohl funktional als auch ästhetisch ansprechend zu sein. durch die kombination von nutzbaren grünflächen und öffentlichen bereichen entsteht ein harmonisches miteinander von mensch und natur. die flächen sind nicht eingezäunt oder abgeschottet, sondern bewusst offen und frei zugänglich gestaltet. dies ermöglicht den angrenzenden bewohnerinnen und bewohnern, aktiv an der pflege und nutzung der flächen teilzunehmen.

die integration von spielbereichen, sitzmöglichkeiten und interaktiven elementen sorgt dafür, dass die mosaikflächen nicht nur orte der arbeit, sondern auch der entspannung und begegnung sind. sie laden dazu ein, zeit im freien zu verbringen, sich mit nachbarn auszutauschen oder einfach die natur zu genießen.

zusätzlich tragen diese mosaikflächen dazu bei, den charakter des quartiers zu prägen und eine starke gemeinschaft zu fördern. indem sie die menschen ermutigen, gemeinsam an projekten wie dem anbau von lebensmitteln oder der pflege der grünflächen zu arbeiten, schaffen sie eine kultur der zusammenarbeit und des gegenseitigen verständnisses.

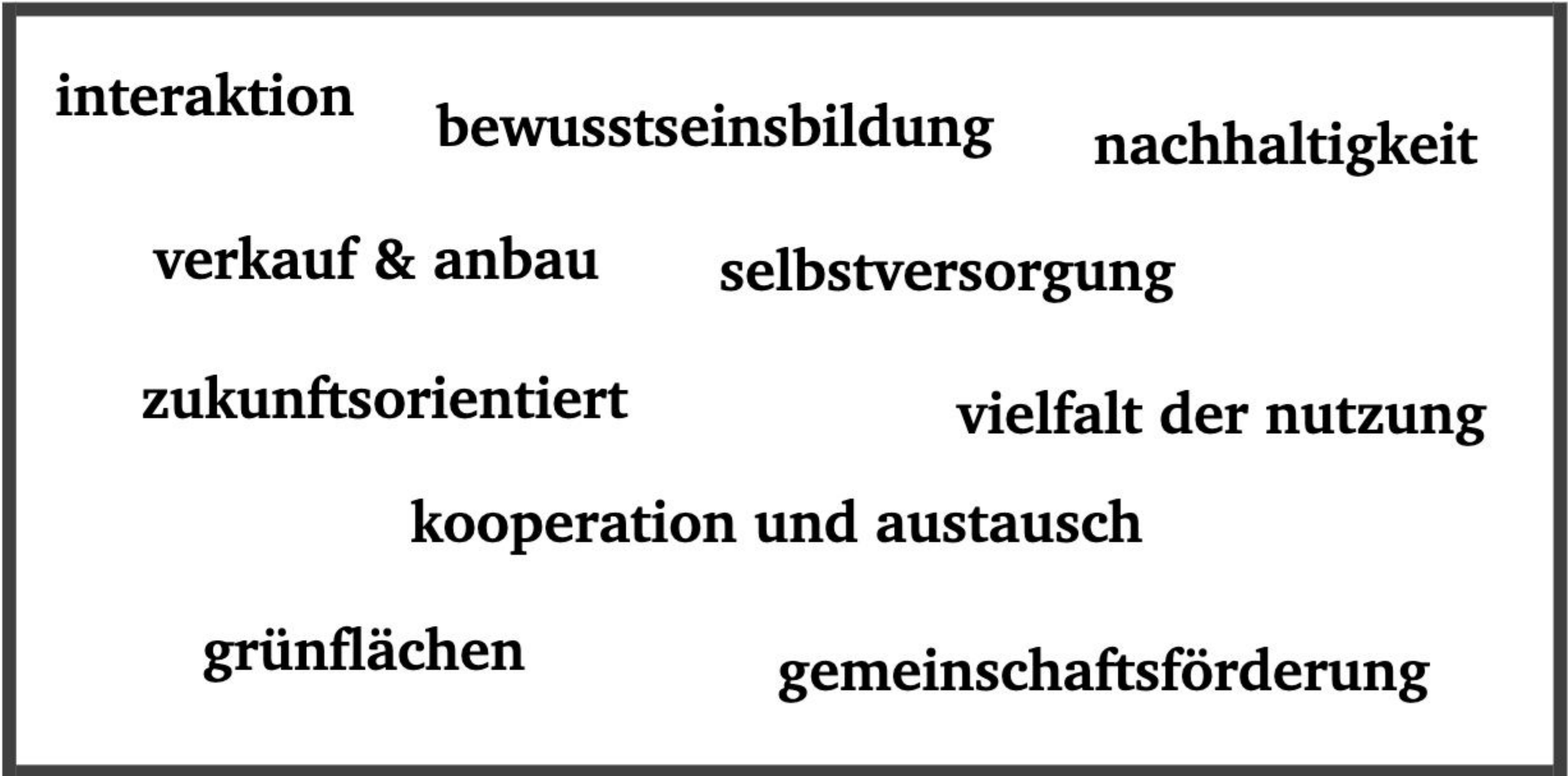
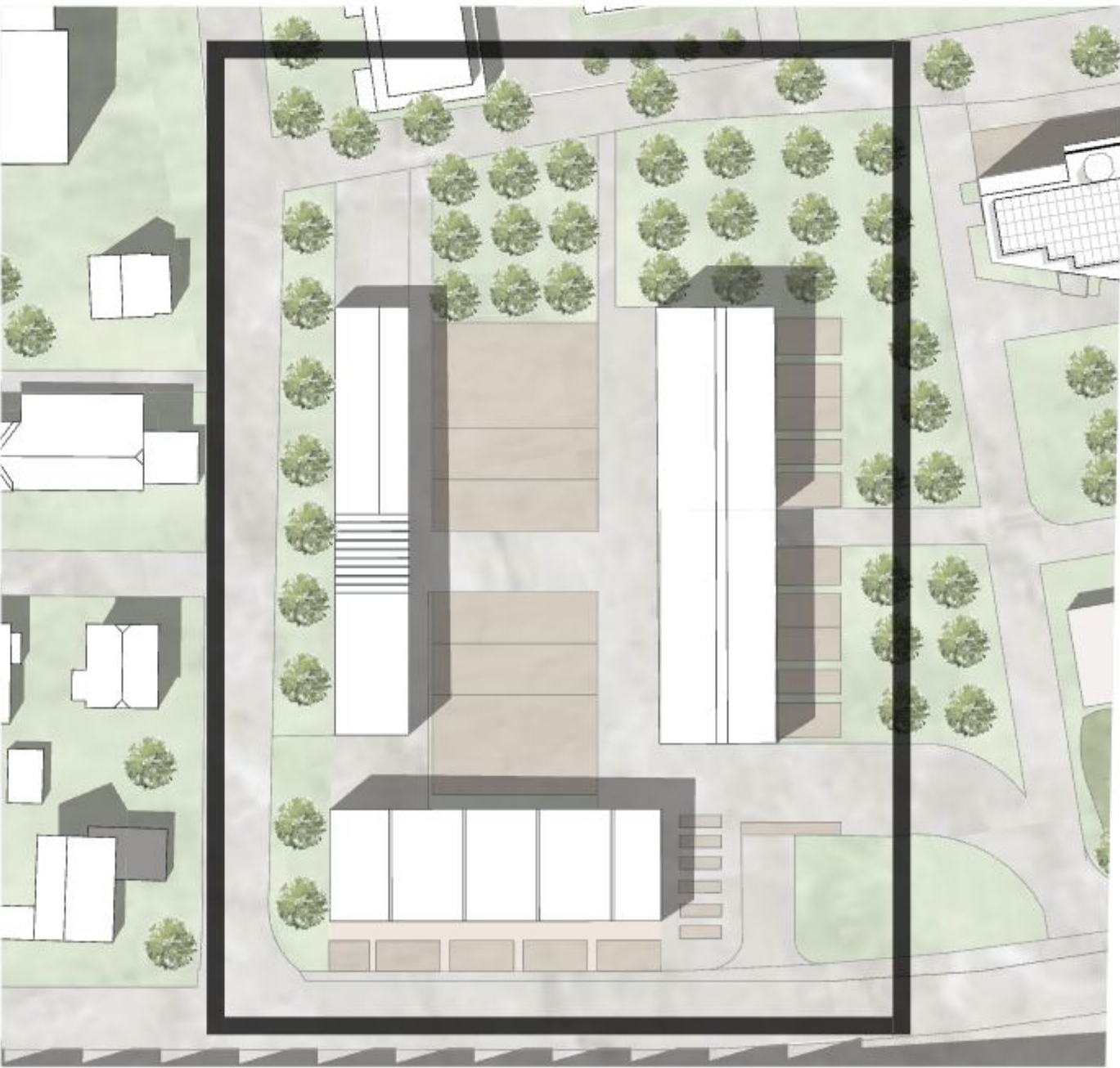
letztlich stehen die mosaikflächen für ein innovatives, zukunftsorientiertes konzept, das den autarken gedanken mit sozialer interaktion verbindet. sie sind ein lebendiges beispiel dafür, wie nachhaltige stadtentwicklung und gemeinschaftssinn hand in hand gehen können, um ein quartier nicht nur ökologisch, sondern auch menschlich aufzuwerten.

situationsplan gruppenphase



situation - mst. 1:1`000

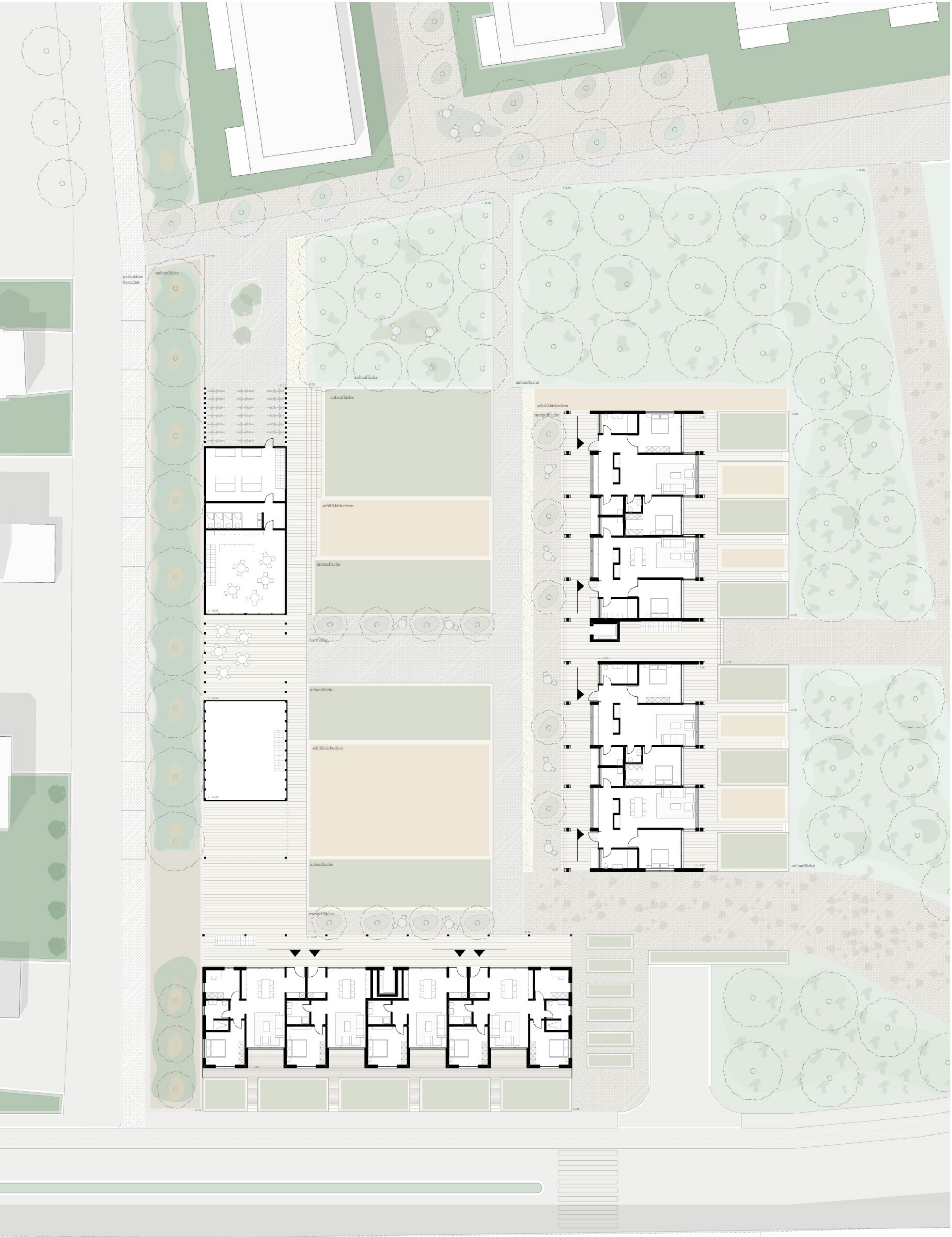
ausschnitt einzelparameter



mosaic of nature

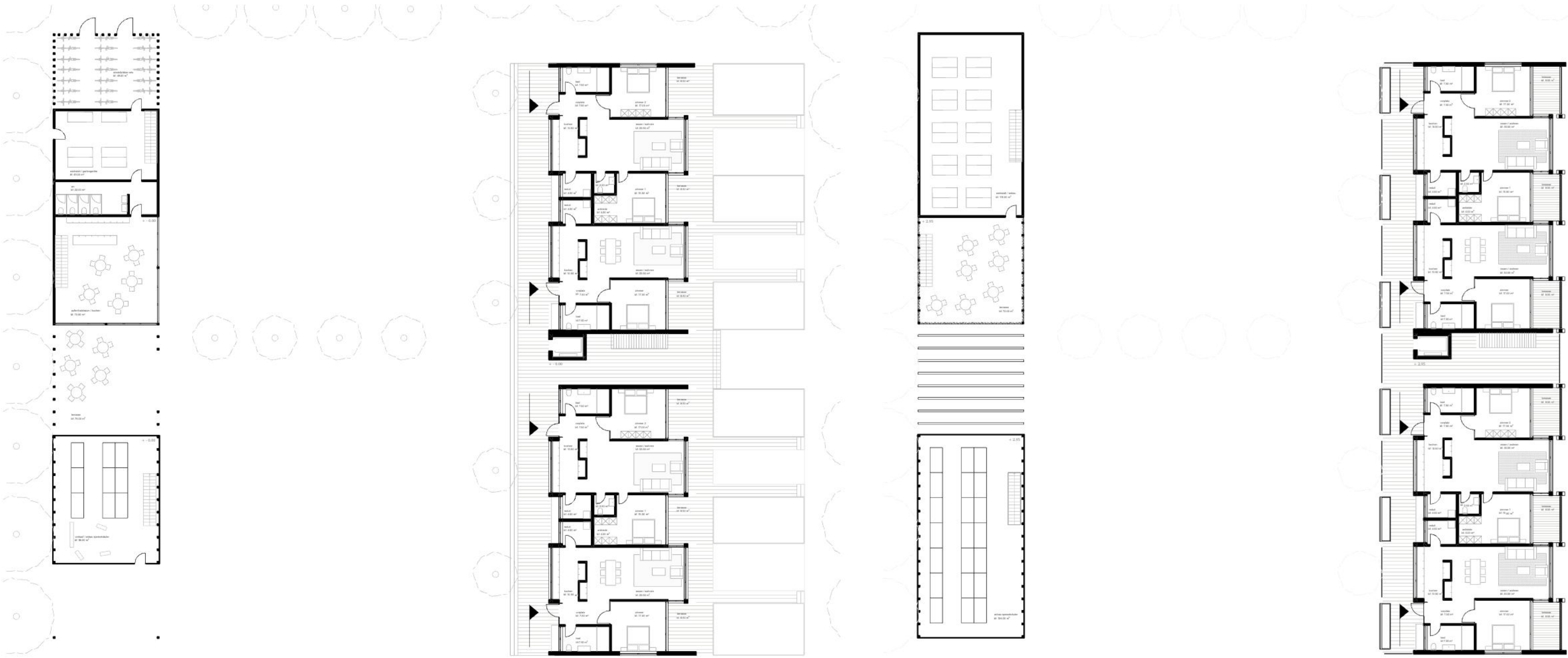
schlusskritik phase c

grundrisse



grundriss - situation - mst. 1:200

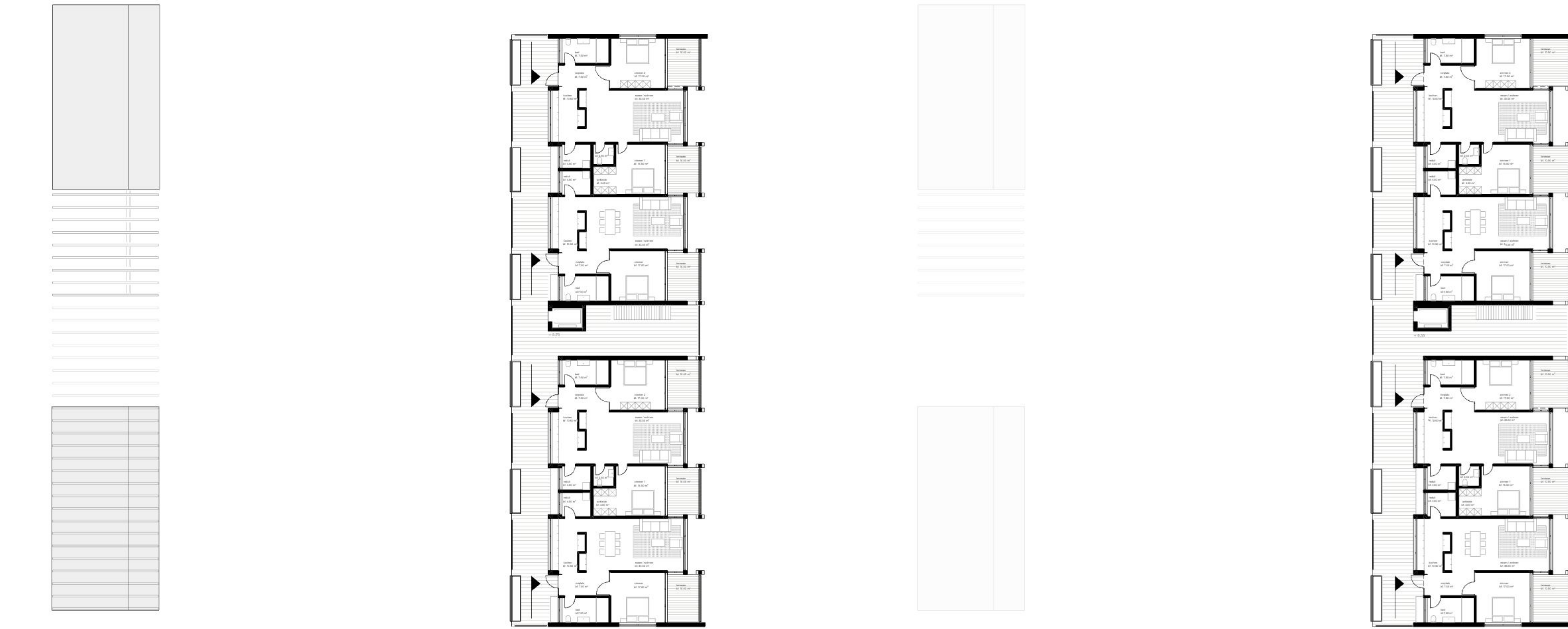
atelier 5 areal / 5. semester / stadtwerden hard langenthal / autarkie / käser nick / gruppe 4
dozenten: robert braissant / daniel baur / joachim huber / kathrin jungo / urs heimberg / marion sauter



grundriss - erdgeschoss - mst. 1:200



grundriss - 1.obergeschoss - mst. 1:200



grundriss - 2.obergeschoss - mst. 1:200

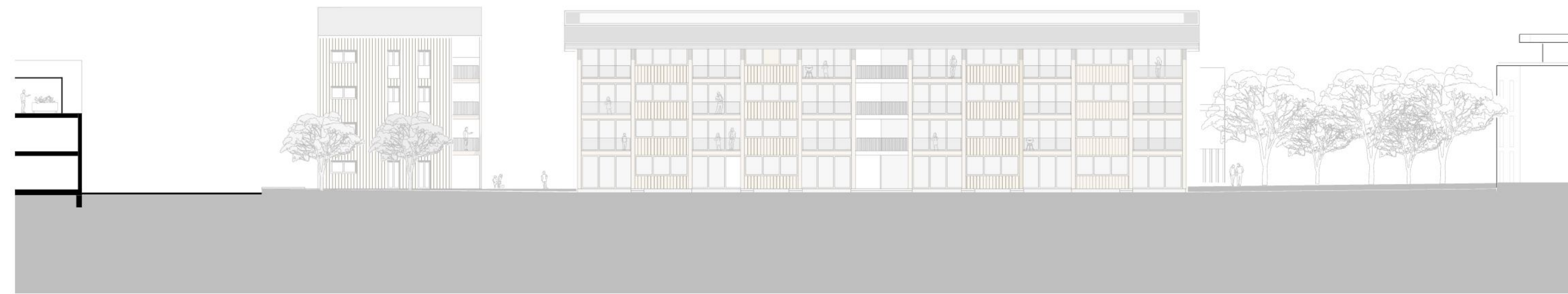


grundriss - 3.obergeschoss - mst. 1:200

mosaic of nature

schlusskritik phase c

ansichten



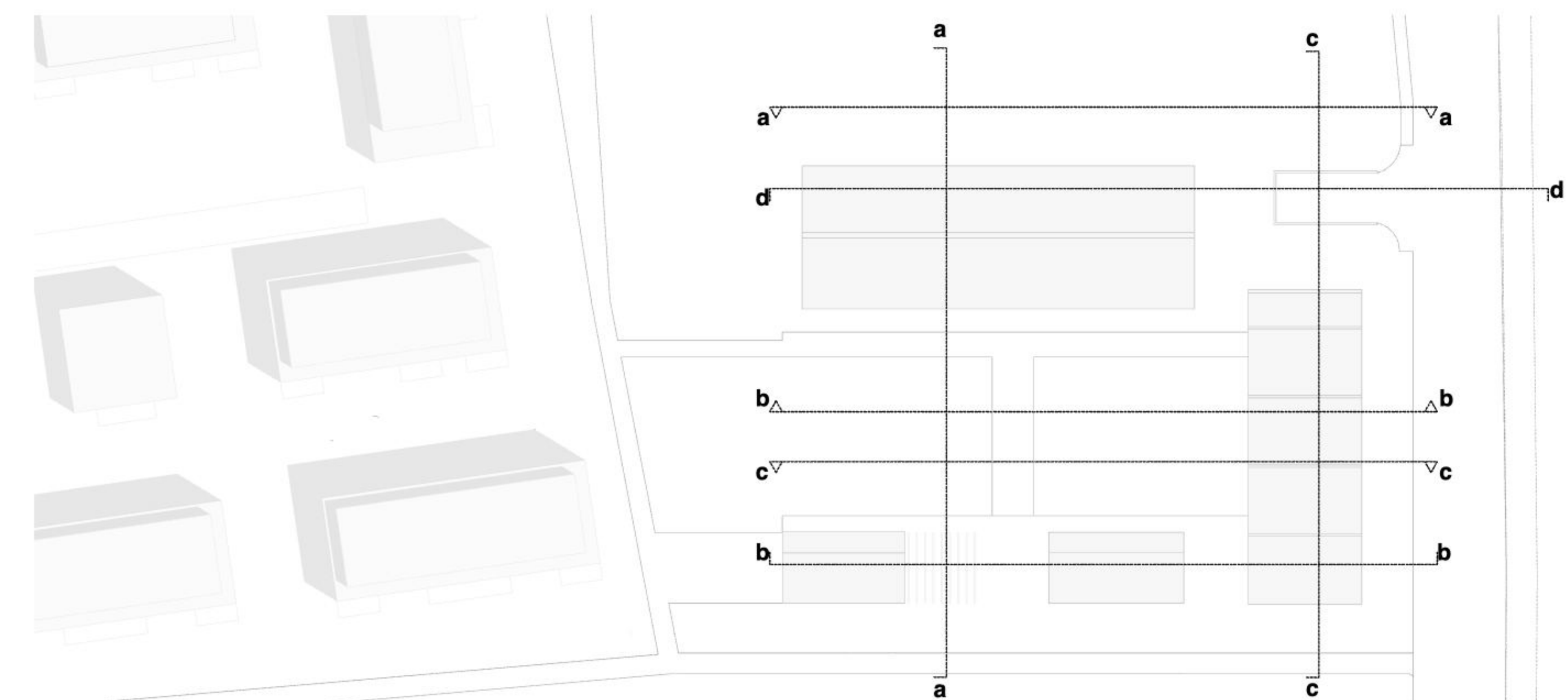
ansicht a - mst. 1:200



ansicht b - mst. 1:200



ansicht c - mst. 1:200

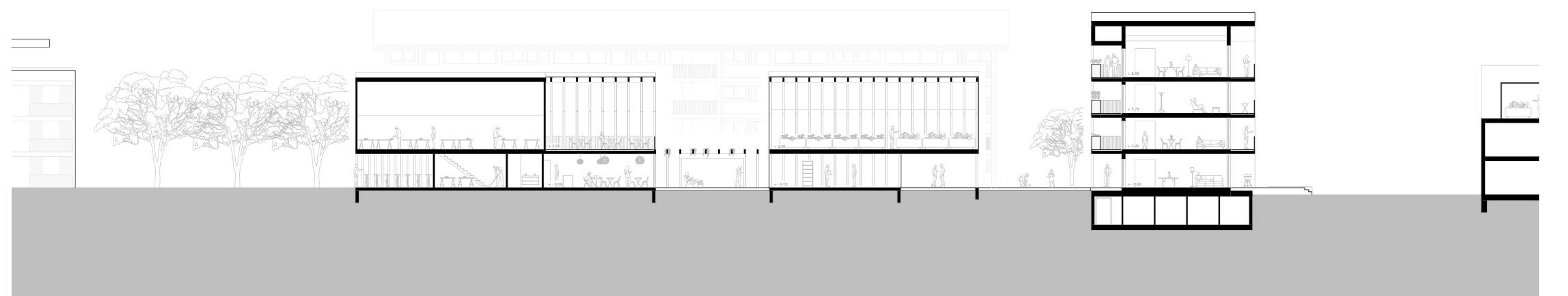


lageplan

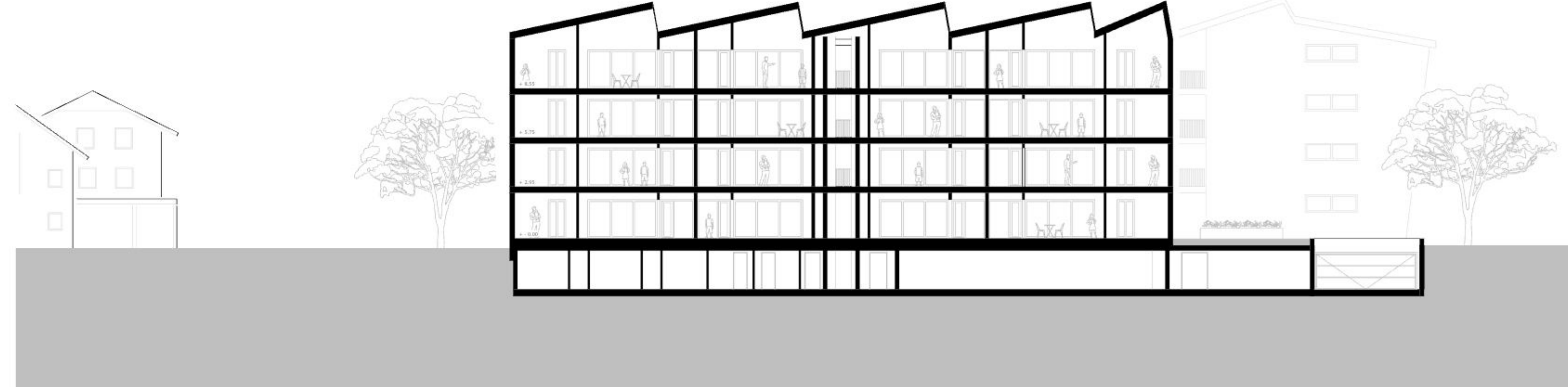
schnitte



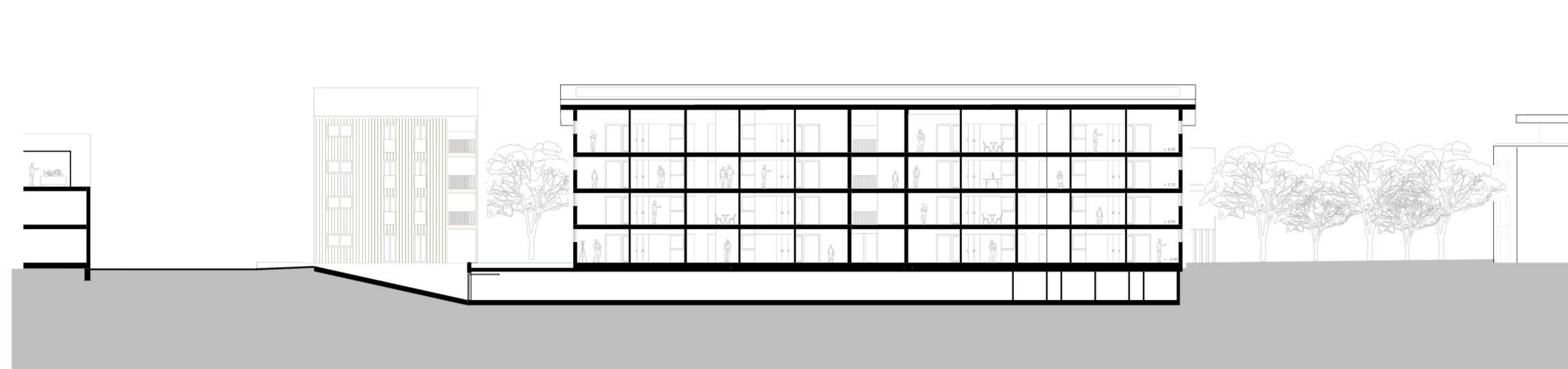
schnitt a - mst. 1:200



schnitt b - mst. 1:200



schnitt c - mst. 1:200



schnitt d - mst. 1:200

schlusskritik phase c

[illegible]

dozenten: robert braissant / daniel baur / joachim huber / kathrin jungo / urs heimberg / marion sauter

3.5 zimmer wohnung - typ 1	2.5 zimmer wohnung - typ 2	2.5 zimmer wohnung - typ 3	4.5 zimmer wohnung - typ 4
büro: 10.50m²	eingang: 6.00m²	eingang: 6.00m²	eingang: 6.00m²
kochen/essen: 13.00m²	kochen/essen: 13.00m²	kochen/essen: 13.00m²	kochen/essen: 13.00m²
kochen: 20.00m²	wohnen: 20.00m²	wohnen: 20.00m²	büro: 10.50m²
vorplatz: 3.00m²	vorplatz: 4.00m²	vorplatz: 4.00m²	bad: 6.00m²
bad: 7.00m²	bad: 6.00m²	bad: 6.00m²	vorplatz: 4.00m²
eingang: 6.00m²	zimmer: 16.00m²	zimmer: 16.00m²	wohnen: 20.00m²
zimmer: 15.50m²	terrasse: 7.00m²	terrasse: 7.00m²	vorplatz: 3.00m²
terrasse: 7.00m²			bad: 7.00m²
	total: 65.00m²	total: 65.00m²	zimmer: 16.00m²
			zimmer: 15.50m²
total: 75.00m²			total: 100.00m²

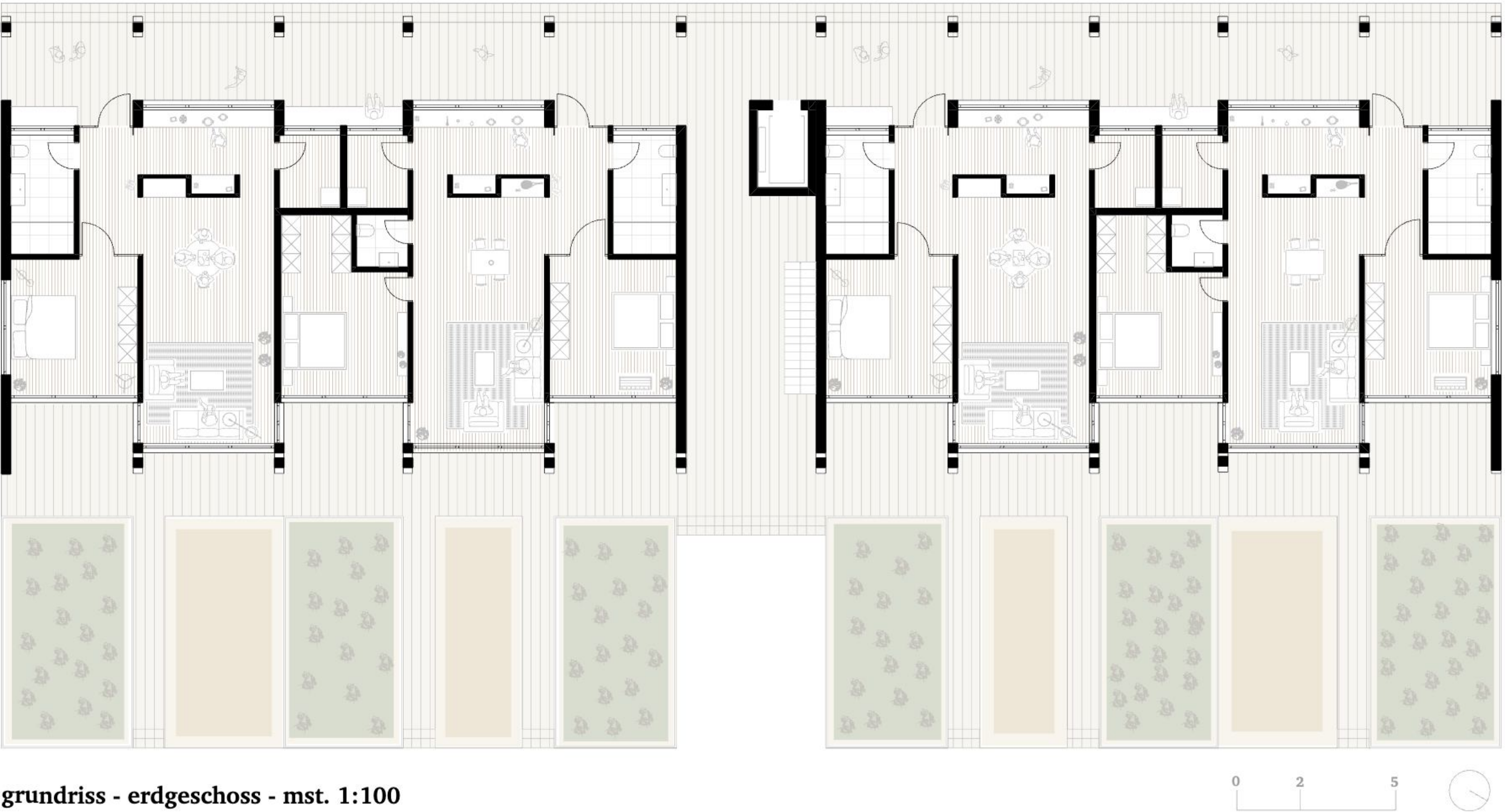
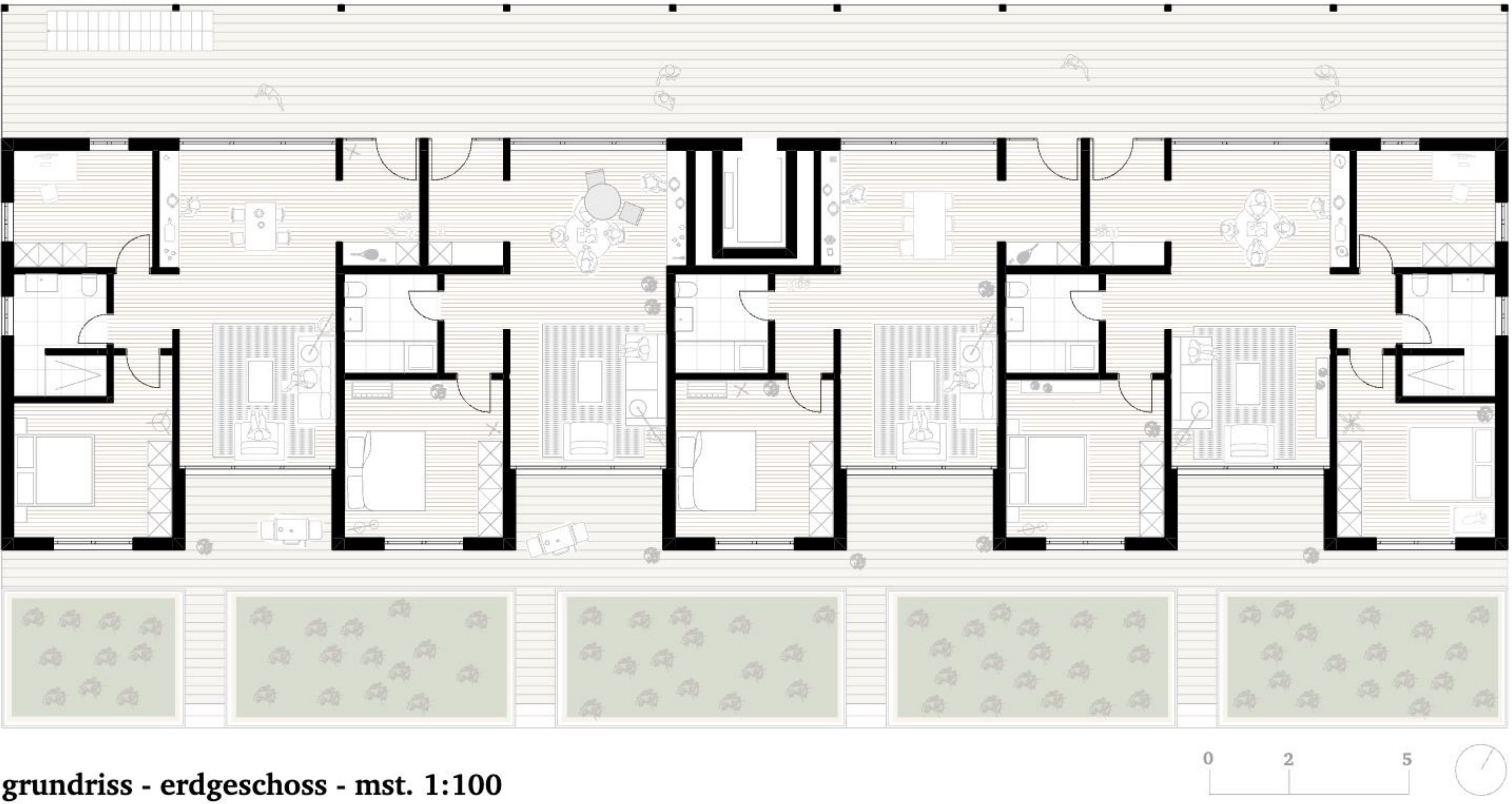
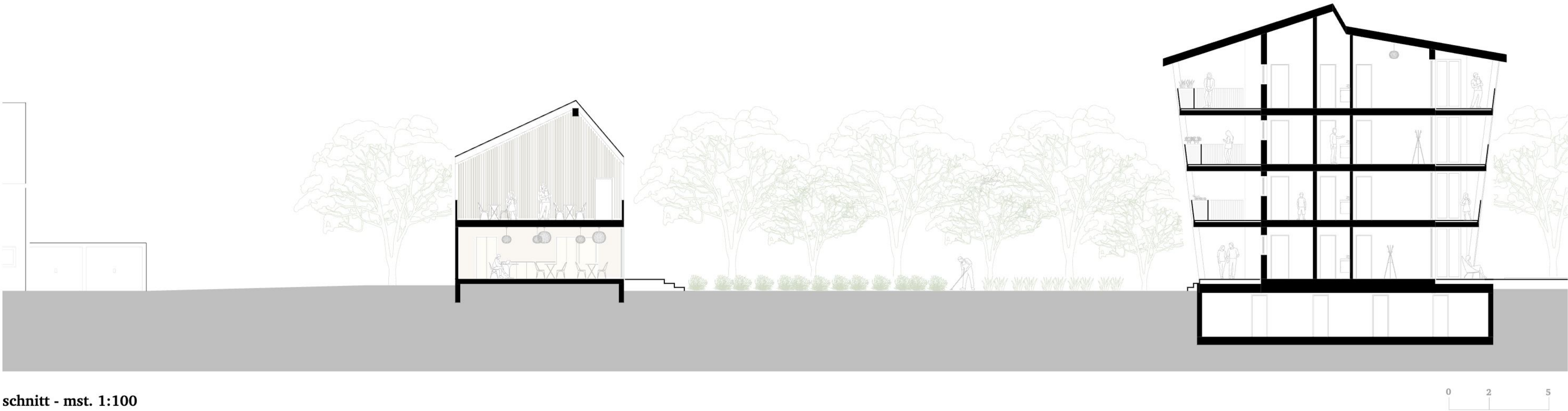
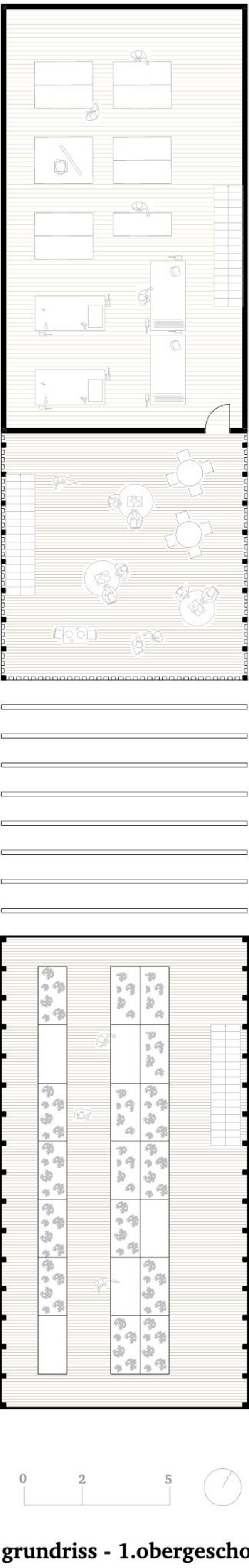
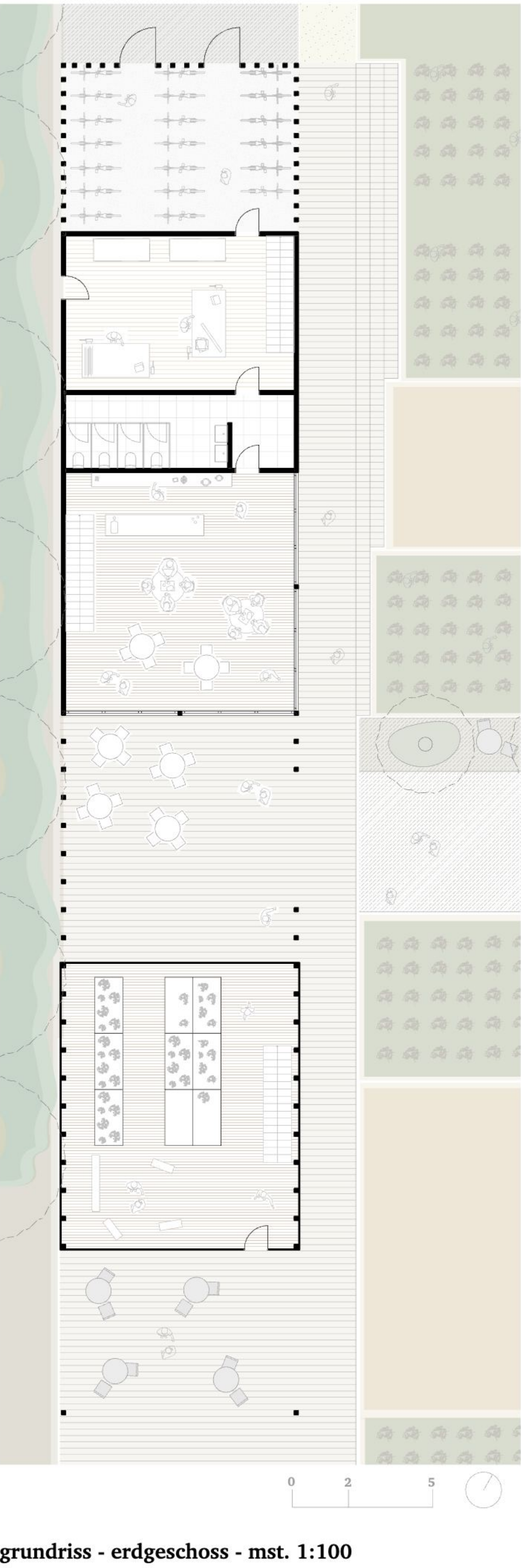
grundriss - erdgeschoss - mst. 1:200

2.5 zimmer wohnung - typ 1		3.5 zimmer wohnung - typ 2		2.5 zimmer wohnung - typ 1		3.5 zimmer wohnung - typ 2	
reduit:	4.50m ²	bad:	7.50m ²	reduit:	4.50m ²	bad:	7.50m ²
kochen:	10.50m ²	zimmer 2:	17.00m ²	kochen:	10.50m ²	zimmer 2:	17.00m ²
essen / wohnen:	33.50m ²	vorplatz:	7.50m ²	essen / wohnen:	33.50m ²	vorplatz:	7.50m ²
vorplatz:	7.50m ²	kochen:	10.50m ²	vorplatz:	7.50m ²	kochen:	10.50m ²
bad:	7.50m ²	essen/wohnen:	33.50m ²	bad:	7.50m ²	essen/wohnen:	33.50m ²
zimmer:	17.00m ²	reduit:	4.50m ²	zimmer:	17.00m ²	reduit:	4.50m ²
terasse:	8.50m ²	wc:	2.50m ²	terasse:	8.50m ²	wc:	2.50m ²
		zimmer 1:	15.50m ²			zimmer 1:	15.50m ²
		ankleide:	4.00m ²			ankleide:	4.00m ²
		terrasse:	8.50m ²			terrasse:	8.50m ²
total:	81.00 m ²	total:	103.00 m ²	total:	81.00 m ²	total:	103.00 m ²

mosaic of nature

schlusskritik phase c

ansichten & schnitte



mosaic of nature

schlusskritik phase c

visualisierungen



1 / visualisierung - ansicht aus querachse



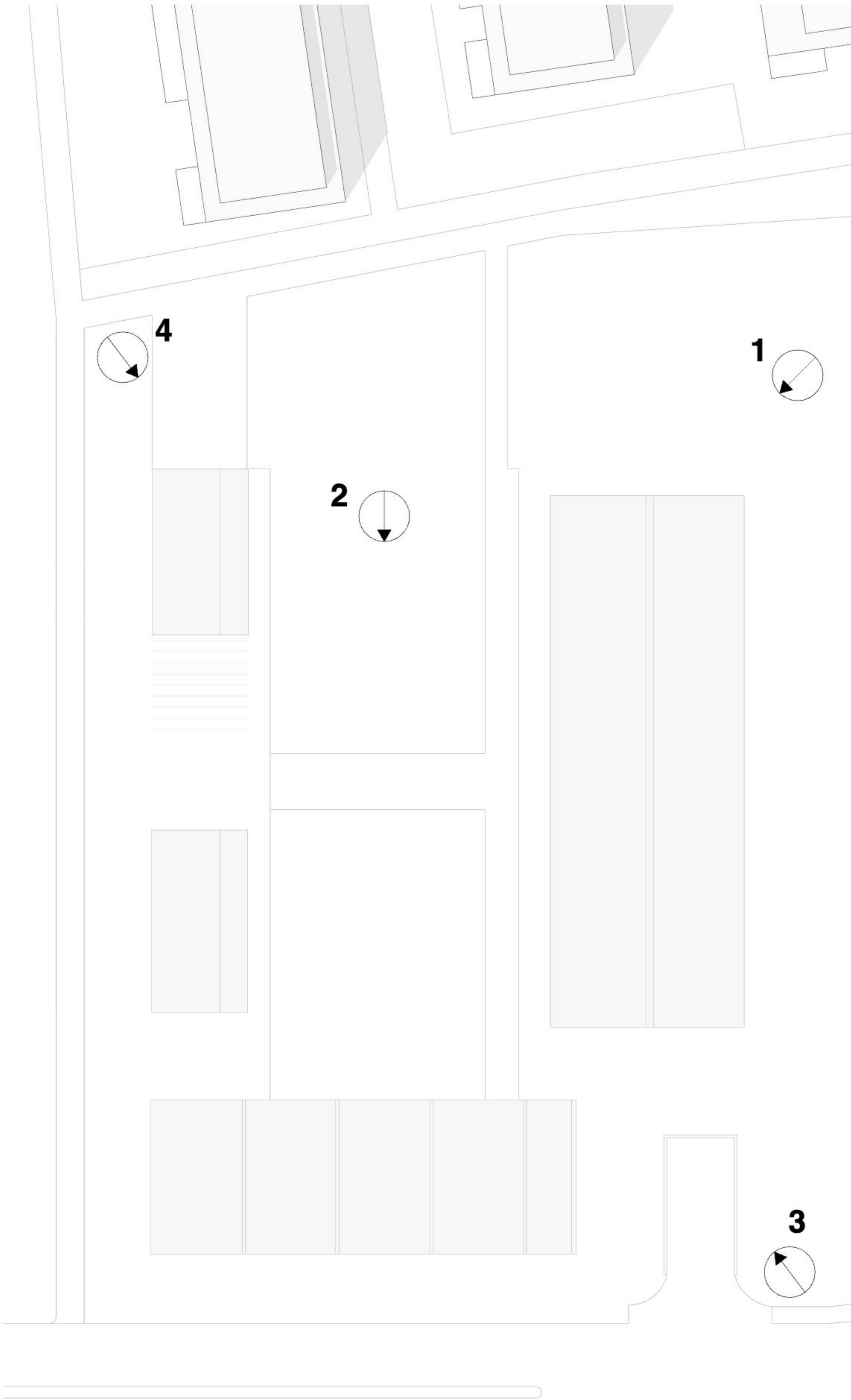
2 / visualisierung - ansicht innenhof



3 / visualisierung - ansicht aus hasenmattstrasse



4 / visualisierung - ansicht aus oberhardstrasse



lageplan